

Jugendarbeitslosigkeit in Europa

Die statistischen Erhebungen der Europäischen Kommission im Zeitraum von 2003 bis 2012 zeigen einen Anstieg der Arbeitslosigkeit innerhalb der EU. Als betroffen gelten insbesondere die Staaten Südeuropas. Die Arbeitslosenrate Spaniens lag im Jahr 2003 bei 11,4% und stieg bis 2012 auf 25%. Die Jugendarbeitslosigkeitsrate nahm dabei überproportional zu: Von 2003 bis 2012 stieg sie von 22,6% auf 53,2%.

Gemessen wird Jugendarbeitslosigkeit mithilfe von zwei Instrumenten: der Jugendarbeitslosigkeitsrate und der Jugendarbeitslosigkeitsratio. Grundgesamtheit beider Messinstrumente ist die Altersgruppe der 15 bis 24-Jährigen.

Die Medien berichten mehrheitlich über Arbeitslosigkeitsraten. In Bezug auf junge Menschen berechnet die Rate den Anteil Arbeitsloser innerhalb der jugendlichen Marktteilnehmer. Die Ratio hingegen betrachtet den Anteil arbeitsloser Jugendlicher an der gesamten Jugend eines Landes. Zur Verdeutlichung: **Die Jugendarbeitslosigkeitsrate bezieht sich nur auf Jugendliche, die am Arbeitsmarkt teilnehmen. Jugendliche, die sich noch in Ausbildung befinden, werden nicht berücksichtigt.** Wenn die Rate Spaniens also 2012 bei 53,2% lag, bedeutet dies nicht, dass die Hälfte aller Jugendlichen in Spanien arbeitslos gewesen ist. Vielmehr war die Hälfte aller jugendlichen Teilnehmer am Arbeitsmarkt ohne Beschäftigung. Die Jugendarbeitslosigkeitsratio gibt Aufschluss über den Anteil jugendlicher Arbeitsloser an der ge-

samten Jugend Spaniens: Dieser lag im Jahr 2012 bei 20,6%. Im Vergleich zu Spanien verzeichnete Deutschland 2012 eine Jugendarbeitslosigkeitsrate von 8,1% und eine Jugendarbeitslosigkeitsratio von 4,1%. Deutlich wird die Relevanz des Unterschieds beider Messinstrumente am Beispiel Schwedens: Während die Jugendarbeitslosigkeitsrate 2012 im Vergleich zu Spanien bei geringen 23,7% (Spanien: 53,2 %) lag, zeigt die Ratio eine Jugendarbeitslosigkeit von immerhin noch 12,4% (Spanien: 20,6%). Gemessen an der Ratio kann nicht von einem speziell südeuropäischen Problem gesprochen werden.

Warum aber existieren zwei Messinstrumente? Grund ist die Besonderheit der Jugend als Übergangsphase. Im Alter zwischen 15 und 24 wechseln junge Menschen vom Ausbildungs- in den Arbeitsmarkt. Der Zeitpunkt ist bei jedem Jugendlichen verschieden. Während sich fast 100% der 15-jährigen in Ausbildung befinden, sind beinahe 80% der 24-jährigen Arbeitsmarktteilnehmer. In der Zwischenzeit können sich zudem Ausbildungsphase und Arbeitsmarktteilnahme überlappen.

Die Auswirkungen der derzeitigen Wirtschaftskrise auf Jugendliche zeigen sich hauptsächlich in der Übergangsphase. Jugendliche bleiben länger in Ausbildung als zuvor oder sie kehren, z.B. durch die Neuaufnahme eines Studiums, wieder in diese zurück. Überdies verläuft der Wechsel fließend: Mehr Jugendliche befinden sich in Ausbildung und suchen gleichzeitig

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

EUROPABÜRO BRÜSSEL

EVA MAJEWSKI

ISABELLE-CHRISTINE

PANRECK

September 2013

nach Beschäftigung am Arbeitsmarkt. Eben diese werden dann mitunter statistisch ungenau erfasst, was wiederum zu einem verzerrten Bild führen kann.

Grund zur Sorge besteht jedoch trotz Messungengenauigkeiten: In Spanien beispielsweise stieg die Zahl der Jugendlichen, die weder in Ausbildung noch in Arbeit waren.

Auf diese Gruppe versucht die europäische Politik insbesondere abzu zielen. Die „Jugendgarantie“ soll jungen Menschen in Regionen mit einer Jugendarbeitslosigkeitsrate von mehr als 25% binnen vier Monate entweder eine Aus-/ Weiterbildung oder eine Arbeitsstelle anbieten. Die EU stellt für diesen Zweck 6 Mrd. Euro bereit; die Kofinanzierung erfolgt durch die Mitgliedsstaaten. Pläne für die genaue Umsetzung werden derzeit erarbeitet.

Quellen:

European Commission (2013): EU measures to tackle youth unemployment. Im Internet: <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1036>

Eurostat (2013): Youth unemployment. Im Internet: http://epp.eurostat.ec.europa.eu/ta-tistics_explained/index.php/Youth_unemployment

Eurostat (2013): Unemployment rate by sex and age groups - annual average, % [une_rt_a]. Im Internet: http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/product_details/dataset?p_product_code=UNE_RT_M